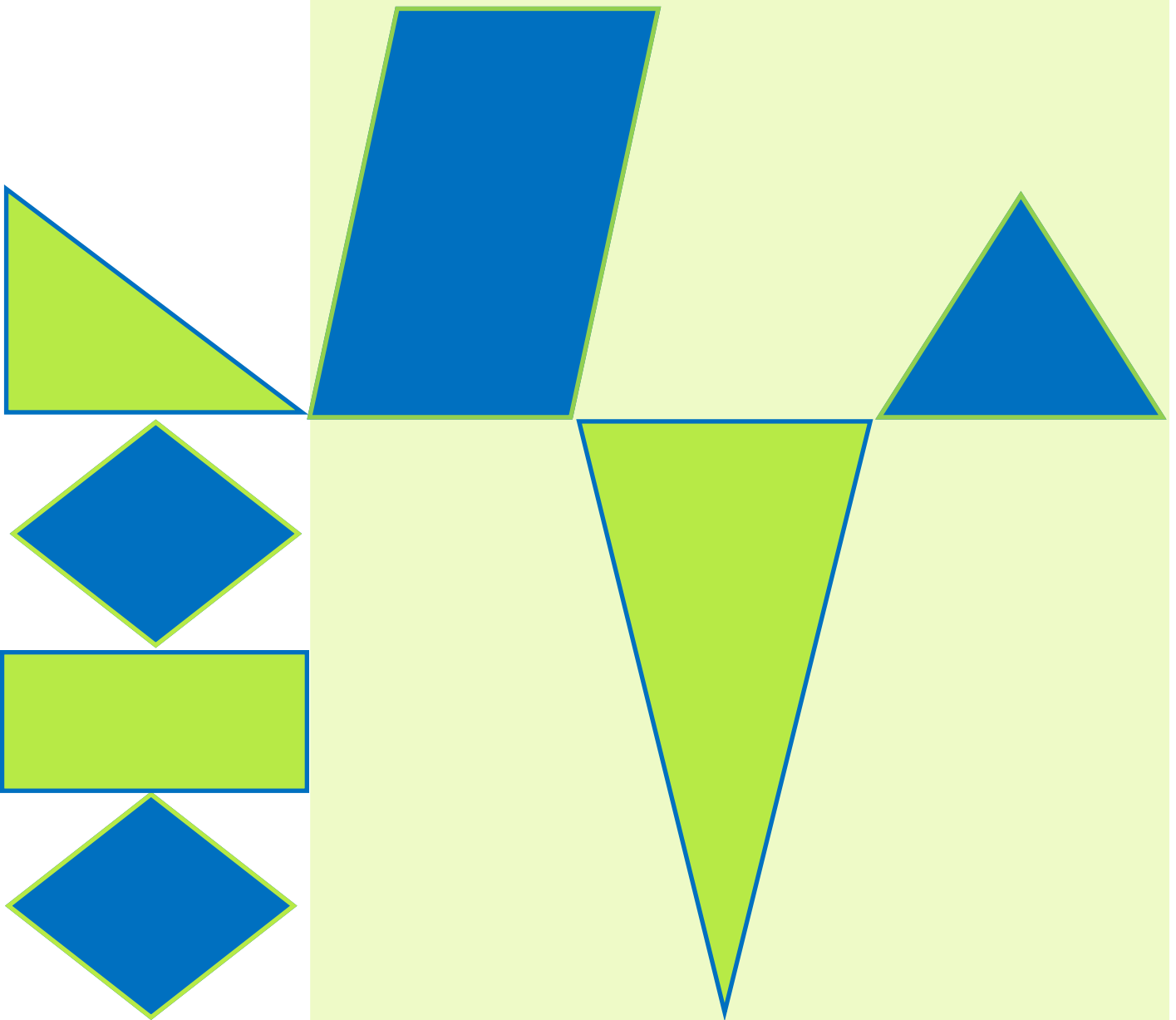


Jahresbericht 2018

Alters- und Pflegezentrum Au AG



Alters- und Pflegezentrum Au AG

Werte...wertvoll...wertlos...

Hauptthema

Werte

Inhalt

Editorial	2
Verwaltungsrat	3
Geschäftsleitung	4
Jahresziele	5
Pflege	6
Aktivierung / Ausbildung	10
Unterhalt	12
Gastronomie	14
Verwaltung	16
Projekte	17
Impressionen	18
Bewohnerinnen	20
Organigramm	22
Fort-/ Weiterbildung	23
Mitarbeiterinnen	24
Jahresrechnung	26
Freiwillige Betreuerinnen	27
Spenden	28

Wie viel Wert hat unsere Freizeit? Wie viel jenes Bild? Wie wertvoll ist diese Aussage? Wie denken Sie über die Werte eines Alterszentrums? Wie können Werte erhalten bleiben? Wie viel Vollwertkost ertragen unsere Bewohnerinnen und Bewohner? Welche Grundwerte kennen wir in unserem Haus? Oder wo und wie wenden wir im Alltag das Wort „wertlos“ an?

Wir haben uns für das Thema „Werte“ entschieden, um uns mit den verschiedenen Bedeutungen der Werte auseinanderzusetzen.

Als Institution ist es von besonderer Bedeutung, dass wir uns mit unterschiedlichen Werten befassen. Unsere Grundwerte sollen klar definiert sein, damit auch beim Wechsel von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die nötigen täglichen Feinheiten erhalten bleiben.

Im Alltag reden wir in der Regel nicht von Werten, sondern wir beachten sie im Entwickeln

oder Weitergestalten von Themen mehr oder weniger. Für die Betreuung und Unterstützung unserer Bewohnerinnen und Bewohner ist es jedoch entscheidend, dass wir uns immer wieder bewusst machen, nach welchen Werten wir uns ausrichten.

Lassen Sie sich, liebe Leserinnen und Leser, von den vielen Möglichkeiten entführen, über das Wort „Werte“ nachzudenken. Gewinnen Sie so Eindrücke von den einzelnen Abteilungen, wie sie Werte im Alltag deuten und umsetzen.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen!

Verena Stämpfli Meier

Beneidenswert...

Einfach mehrfach beneidenswert !

Unser Alters- und Pflegeheim liegt idyllisch eingebettet zwischen dem Rossberg, dem Engelstock, den Mythen und der Rigi, friedlich und still am Lauerzersee. Ganz losgelöst vom hektischen Treiben des Alltags. Hier erwachen die Tage mit Sonnenaufgängen, mystisch begleitet von Nebelschwaden über dem Ried und dem nahen See. Und abends unsere Sonnenuntergänge, auch sie sind von traumhafter Zauberkraft, wenn die Sonne im Einschnitt zwischen Rigi und Rossberg versinkt.

Einfach beneidenswert!

Es gibt aber auch wilde Tage. Vor allem dann, wenn uns Herr Föhn, der älteste Uner, seinen stürmischen Besuch abstattet. Doch immer besser widerstehen wir seiner rohen Urgewalt. Ruhe und Sicherheit sind wichtige Werte, die wir unseren Bewohnern bieten wollen. Auch dafür setzen sich unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter täglich ein, und wir dürfen ihr Verwaltungsrat sein.

Einfach mehrfach beneidenswert!



Erwin Schnüriger
Präsident VR

„Werte leben zu dürfen, heisst Freiheit zu haben.“ Geben wir der Freiheit unsere ganze Wertschätzung.
Sie ist es wert!“

Ich als Verwaltungsrat lege Wert...

...auf zielorientierte und achtsame Zusammenarbeit aller Beteiligten.

Rita Ettlin

...auf eine hohe Lebensqualität für die Bewohnerinnen und Bewohner und eine hohe Arbeitszufriedenheit für die Mitarbeitenden.

Ursula Arn

...auf aussagekräftige Zahlen, die wichtig sind für strategische Entscheidungen.

Barbara Vogel

...darauf, dass sich die Bewohnerinnen und Bewohner wohlfühlen.

Matthias Schmid

...auf eine nachhaltige Entwicklung der APZ Au AG.

Paul Betschart



Verena Stämpfli Meier
Geschäftsführerin

„Die eigenen Werte kennen
schafft eine solide Basis für
Zufriedenheit und Erfolg
im Leben...“

Welche 5 Werte sind wichtig?

Was ist für Sie in Ihrem Leben am wichtigsten? Stelle ich diese Frage in einer Runde von verschiedenen Menschen, sind ihre Antworten sehr vielfältig. Doch es gibt sicher Werte, die für alle Menschen altersunabhängig gleich bedeutend sind.

Respekt und Vertrauen könnten zwei solche Werte sein, für die sich alle bewusst oder unbewusst einsetzen. Doch nicht alle Menschen erfahren diese Werte in gleicher Weise.

Ehrlichkeit und Anerkennung sind ebenso für alle Menschen wichtige Werte, die immer wieder von Neuem gelebt werden können.

Wir im Alters- und Pflegezentrum Au haben gegenüber Menschen mit Migrationshintergrund eine besondere Werthaltung. Denn gerade diese

Menschen haben in ihrem bisherigen Leben die vier genannten Grundwerte weniger erfahren als viele andere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wir sorgen deshalb dafür, dass sie bei uns Möglichkeiten erhalten, um für ihr künftiges Berufsleben dazuzulernen, damit sie selbstständig und eigenständig neue Werte kennen und schätzen lernen.

Die Ausbildung ist ein Mittel dazu, deshalb fördern wir sowohl in der Pflege und Gastronomie wie auch im Unterhalt Lernende und Praktikantinnen mit Migrationshintergrund.

Es lohnt sich immer wieder, Werte zu überdenken und Abweichungen zu diskutieren und daraus klare Abmachungen zu treffen, damit Achtung und Sorgfalt im Berufsalltag gelebt werden können.



Auswertung der Jahresziele 2018

Der Jahresbericht ist termingerecht im neuen Layout erschienen.

Die Analyse IST-SOLL hat ergeben, dass dringend eine Büro-Zwischenlösung nötig ist. Die 2 Büro-Container konnten noch im vergangenen Jahr bestellt werden, so dass anfangs Jahr 2019 für die Leitung Pflege und die Gruppenleiterinnen zusätzlicher Büroraum zur Verfügung steht.

Den Selektionsprozess konnten wir termingerecht durchführen und damit die Nachfolge der Geschäftsführerin regeln.

Die Agro-Fernheizung ist nach mehrmaligem Verschiebdatum im November angeschlossen worden. Die Umnutzung des Tankraumes konnten wir aktiv angehen.

Die Ausbildungssituation konnten wir durch die neu geschaffene Stelle merklich verbessern. Die Einführung der neuen Mitarbeiterin erfolgte planmässig, und die Stelle ist heute sehr gut implementiert. Ziele und Abläufe sind klar geregelt.

„Wir erreichen die Ziele mit 86%, also 6% besser, als die Vorgaben in den Erfolgskenngrössen fordern.“

Jahresziele 2019

1. Einführung der neuen Geschäftsführerin
2. Mitarbeiter-Umfrage durchführen, Teilnahme am SwissAward
3. Zufriedenheit der Angehörigen erfassen
4. Angebot der Aktivierung prüfen und bei Bedarf anpassen
5. Betreuung der Menschen mit Demenz im ersten Stock überprüfen und notwendige Anpassungen vornehmen
6. Garderoben-Erweiterung im ehemaligen Tankraum für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
7. Erweiterung der Büroräumlichkeiten durch 2 Büro-Container
8. Weiterentwickeln des Projekts zur Planung Ersatz Stöckli und Erweiterung des APZ Au





Elfriede Steiner
Leitung Pflege

„Wir können der Tatsache nicht ausweichen, dass jede einzelne Handlung, die wir tun, ihre Auswirkung auf das Ganze hat....“

Gegenwert

Da ich erst im November 2018 meine neue Tätigkeit als Leitung Pflege angetreten habe, kann ich noch keinen Jahresbericht schreiben. Ich versuche daher aufzuzeigen, was ich an meinem neuen Arbeitsort angetroffen habe. Die Pflegenden arbeiten im Dienst des Mitmenschen. Es ist ein Beruf, der eine gewisse Berufung voraussetzt, was in beiden Teams stark zu spüren ist. Die Mitarbeiterinnen Pflege arbeiten mit viel Empathie, Wertschätzung und Respekt. Die

Tätigkeit in einem Heim ist psychisch und physisch sehr streng, und man kann sich mit Recht fragen, was diese Arbeit trotzdem so attraktiv macht?

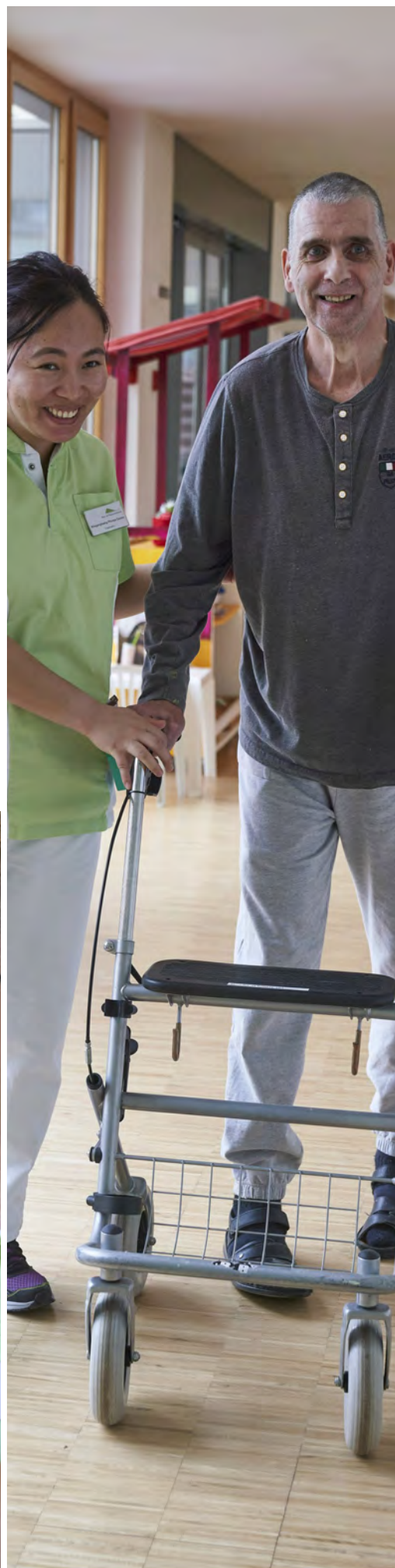
Es ist der Gegenwert. Der Lohn ist ein Gegenwert für die geleistete Arbeit, der nicht unterschätzt werden darf in Bezug auf die Zufriedenheit der Pflegenden. Doch der weitaus wichtigere, beglückendere und unschätzbare Gegenwert unserer Arbeit sind ein Lächeln, ein Kompliment, das



Vertrauen, die Zufriedenheit und die Dankbarkeit unserer Bewohnerinnen und ihrer Angehörigen. Dieser Gegenwert ist der Grund, warum wir jeden Tag gerne zur Arbeit kommen.

Ein dritter Gegenwert sind die Sympathie und der Goodwill der Geschäftsführerin und des Verwaltungsrates. Sie haben die Anstellungsbedingungen verbessert, sodass alle Mitarbeiterinnen ab 2019 eine Woche mehr Ferien pro Jahr haben.

In der Linie nach oben ist der Gegenwert aber nicht nur monetär spürbar. An unserem Personalesen war der Verwaltungsrat anwesend – und nicht an einem Ehrentisch, nein, jedes Mitglied hat sich zu einem anderen Tisch gesellt und war Teil der Belegschaft. Diese Geste der Wertschätzung nehmen wir als Gegenwert dankend an.





Olga Cotoi
Gruppenleiterin Pflege 1

„Blut wäscht man nicht
mit Blut ab, sondern mit
Wasser...“

Blutwert

Der Blutwert ist wichtig für die Gesundheit des Menschen. Denn Blutwerte zeigen auf, ob der Mensch krank ist oder ob ihm etwas mangelt. Das Pflegepersonal achtet bewusst auf eine genügende Nahrungs- und Sauerstoffaufnahme bei den Bewohnern und führt Präventionen durch, damit die Blutwerte stimmen und die Bewohnenden so gesund bleiben. Alle Pflegenden kontrollieren jeden Tag, ob die Blutwerte auf der Station stimmen.

Pflegende und Bewohnende sind nur aus Fleisch und Blut. Umso wichtiger ist es also, dass sie ruhig Blut bewahren, damit keine Aufregung das Blut zum Kochen bringt, was für die Blutwerte fatal wäre...

Auch wenn die Pflegenden mit multikulturellem Hintergrund ihr Blut dicker als Wasser in den Venen verspüren, geben sie jeden Tag ihr Bestes, um das eigene Blut nicht zum Kochen zu bringen. Sie bewahren also ruhig Blut...



Wertschätzung

Am 1.1.2019 durfte ich die Stelle als Gruppenleiterin der Pflegegruppe 2 antreten.

Ich wurde mit viel Wertschätzung in der Au begrüsst und eingeführt.

Das Team ist routiniert im Pflegealltag, und es gewährt mir genug Zeit, mich einzuleben. Während der Einführungszeit hatte ich auch Gelegenheit zu beobachten.

Es freut mich zu sehen, mit wie viel Empathie und Wertschätzung die Pflegenden die ihnen anvertrauten Menschen

betreuen und pflegen.

Aber auch umgekehrt: Ich spürte die Wertschätzung der Bewohnerinnen und Bewohner für die Pflegenden und ihre Aufgaben, die sie täglich ausführen.

Das APZ Au ist ein Zentrum, das den Begriff Wertschätzung nicht nur im Leitbild verankert hat, sondern wo dieser Wert auch gelebt wird in der Pflege, in der Gastronomie, im Betriebsunterhalt, aber auch von der Leitung.



Nicole Blättler
Gruppenleiterin Pflege 2

„Mitarbeitende sind wie wertvolle Uhren.
Man muss sie schonend behandeln und immer wieder aufziehen...“





Felizitas Jauch
Aktivierung

„Haben Sie gewusst,
dass die wertvollsten Sachen
gratis sind?“



wertvoll...

Während ich im Hinterkopf meinen Textauftrag hin und her schiebe, werbe ich bei verschiedenen Bewohnerinnen für die Aktivierung. Wie ich durch die Gänge gehe, frage ich mich, welche Aktivierung im Haus wohl die wertvollste ist. Ist es die, in der wir am produktivsten sind, oder die, in der wir am meisten lachen? Heute steht Gedächtnistraining auf dem Programm, und ich beschliesse, die Experten, nämlich unsere Bewohnerinnen, zu befragen.

Ich erklärte den Teilnehmerinnen meine bevorstehende Aufgabe, und die Diskussion war schon angeregt. Was ist oder heisst wertvoll? Jemand sagte: „Wertvoll ist, wenn man alles richtig macht.“, doch schon konterte jemand, dass

man auch aus Fehlern lerne und Fehler die Menschheit entschieden weiter brächten. Da denke man an die vergessene Schoggi-Rührmaschine, welche die ganze Nacht durchrührte, weshalb das Rezept für besonders zart schmelzende Schokolade entdeckt wurde. Geld und Reichtum kamen in unserem Gespräch nicht zu Wort. Wieso eigentlich nicht? Abschliessend waren wir alle der Ansicht, dass wertvoll nicht eindeutig definiert werden kann. Einig und sehr interessant fanden wir, dass ein Kinderlachen, guter Schlaf, Schmusen und Kuschneln, Mitgefühl, aber auch Witze machen und Lachen sowie zufrieden sein mit dem, was man hat, dass das alles Themen sind, die sehr wertvoll, aber gratis sind...



Neuwert

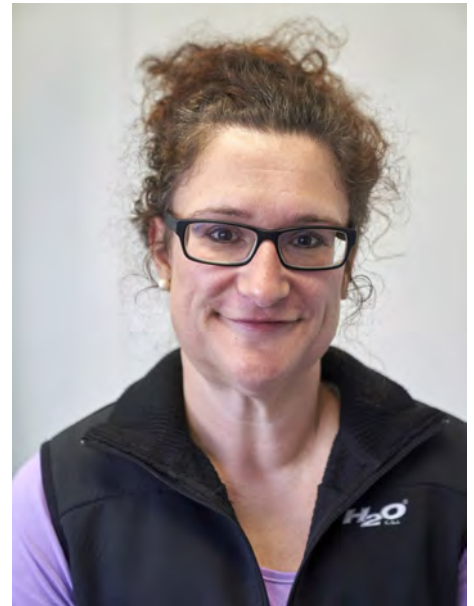
Am 1. Februar dieses Jahres durfte ich in der neu geschaffenen Funktion als Ausbildungsverantwortliche in der Au starten.

Obwohl das Alters- und Pflegezentrum Au schon viel Erfahrung in der Begleitung von Lernenden hatte, durfte ich meinen Neuwert an Wissen und Methodik einbringen. Einiges in der Ausbildung war vorher schon hochwertig und wertvoll, einiges konnte ich mit Neuwert integrieren. Das Auto verliert zwar mit der Zeit an Wert, doch in der Ausbildung nimmt der Zeitwert Tag für Tag klar zu.

Ausbildung ist immer wertbeständig, war es immer und wird es immer sein.

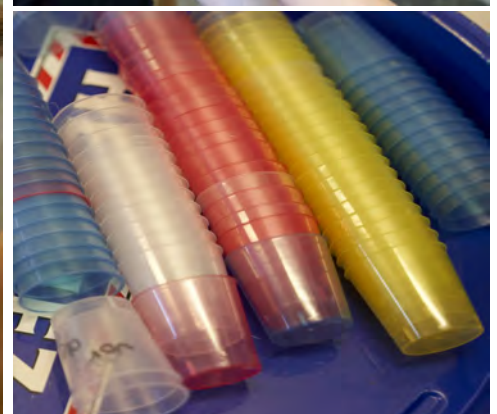
So - und nun genug von Zahlenwerten, Zeitwerten und sonstigen Werten. Wichtig ist mir auch, dass es eine gewisse Unbeschwertheit gibt in der Ausbildung und dass auch mal gelacht werden darf. Der Berufsalltag der Lernenden kann sich nicht immer nur um Noten, Ziele und Qualifikationen drehen.

Ich freue mich sehr auf das 2019 und bin unter anderem sehr gespannt auf den Abschluss unserer ersten HF-Studierenden!



Christina Heinrich
Ausbildung

„Neuwertiges und Altbewährtes
begeben sich
gemeinsam
in die Zukunft...“





Sandra Häusler
Leitung Unterhalt

„Der Lohn für die Sorgfalt, mit der wir unsere Arbeit erledigen, zeigt sich in der Werterhaltung unserer Anlagen und Materialien...“

Wernerhaltung...

Wernerhaltung, Neuwert, Mehrwert...

Diese drei Wörter haben mich im 2018 sehr beschäftigt.

Egal ob es um die Gebäudehülle, technische Anlagen, Mobiliar oder Textilien geht, was regelmässig gepflegt wird, macht länger Freude. Deshalb verwenden wir einen grossen Teil unserer Zeit mit Kontroll- und Instandstellungsarbeiten. Wenn wir trotz guter Pflege dennoch etwas ersetzen oder erneuern müssen, heisst das auch immer „Hin-

schauen“. Macht es Sinn das Gleiche zu ersetzen? Können mit einer neuen Investition Ressourcen gespart oder Abläufe optimiert werden? Was können wir zum Wohlbefinden unserer Bewohnerinnen verbessern oder vereinfachen?

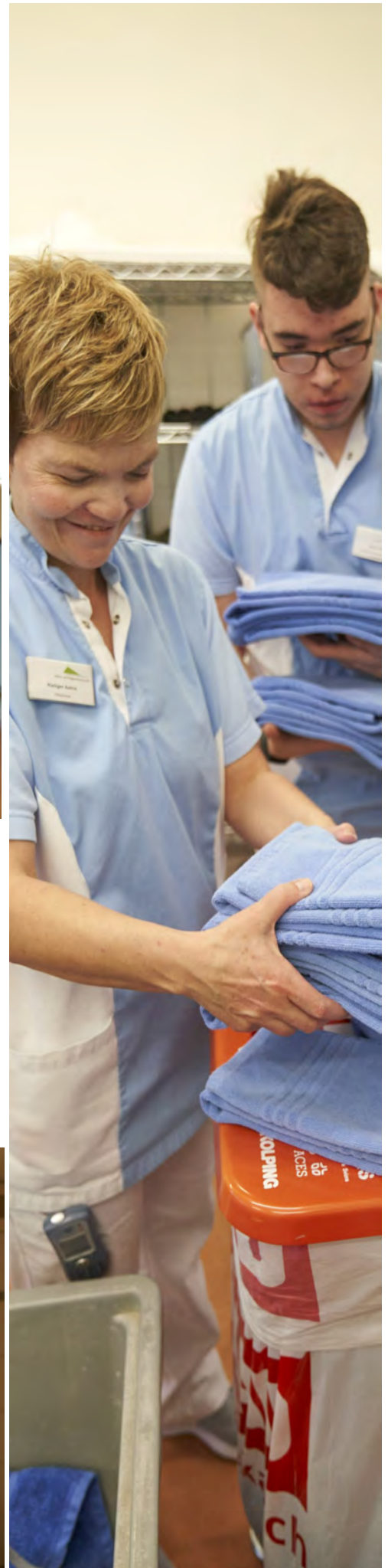
Die regelmässigen Kontrollen der technischen Anlagen und Geräte sind ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. Je nach Anlage werden diese von unserem Mitarbeiter Betriebsunterhalt oder von externen Lieferanten durchgeführt.



Wäscherei

Für unsere Bewohnerinnen und Bewohner erledigen wir auch Flick- und Näharbeiten an ihren persönlichen Kleidern. Wir legen grossen Wert da-

rauf, ihre Kleider sorgfältig zu pflegen, sodass sie lange an ihren „Lieblingsstücken“ Freude haben können.



Reinigung

Hygiene steht an oberster Stelle unserer Arbeit. Mehrmals täglich werden unsere Toiletten gereinigt. Damit die

Sauberkeit sicht- und kontrollierbar ist, wird sie auf einem Kontrollblatt festgehalten.





Roland Jutzi
Leitung Gastronomie

„Der Brotwert ist eine Masseinheit für kohlenhydrathaltige Lebensmittel bei der Ernährung von Diabetes mellitus-Patienten.“

Brotwert...

In der Ernährung von Patienten mit Diabetes wird der Brotwert als Masseinheit für kohlenhydrathaltige Lebensmittel wie Reis, Kartoffeln, Teigwaren und - wie der Name schon sagt - Brot verwendet. In der modernen Diabetes-Ernährung hat die Technik so manche Veränderung gebracht. Längst können viele Patienten sich lockerer ernähren als noch vor 15 Jahren.

Denn bei uns ist wohl die Aussage „der Wert des Brotes“ wichtiger und zutreffender. Denn viele unserer Bewohne-

rinnen lieben Brot, und zwar tagtäglich.

Mit Butter, Konfitüre oder Honig ist Brot das Frühstücksgeschicht Nummer 1 in unserem Haus. Hierfür servieren wir Ruchbrot, Weggli, Gipfeli und an Sonn- und Feiertagen Zopf. Aber auch Spezialbrötli können bestellt werden. Alle diese Brote werden täglich frisch geliefert von unserem Beck aus dem Dorf. Der frische Duft der warmen Brote weckt den Hunger nicht nur bei den Bewohnerinnen...



Wert des Brotes...

Derzeit benötigen wir pro Jahr ca. 900 kg Ruchbrot, 10'000 Weggli und 7500 Gipfeli. Dazu verschiedene Spezialbrote.

Natürlich wird nicht immer alles Brot für Frühstück oder Café complet aufgebraucht. Doch aus den Resten lassen sich verschiedenste Gerichte zaubern: eine Brotsuppe mit Kümmel zum Mittagessen, eine Apfelrösti zum Znacht oder ein Weggliauflauf mit Zimtsauce.

Bei all den Gerichten aus Restenbrot gilt es aber Vorschrift-

ten zu beachten: Nie lag das weiter zu verwendende Brot bereits bei einer Bewohnerin auf dem Tisch. Lebensmittelgesetzlich wäre das nicht zulässig. Und wer möchte schon mit dem Tischnachbarn einfach so teilen...?

Brot ist ein wichtiger Bestandteil unserer täglichen Nahrung. Mit seinem wunderbaren Geschmack und dem verführerischen Duft entlockt uns Brot so manches Lächeln.

Und das ist doch jeden Morgen der eigentliche Brotwert.





Michaela Annen
Finanzen - Administration

„Nicht alles, was steigt,
ist positiv,
der Zahlenwert jedoch
meistens schon ...“

Zahlenwert

Zum Thema Wert musste ich spontan an das Wort Zahlenwert denken. Das ist nahe liegend, weil ich mich während der Arbeit tagtäglich mit Zahlen befasse.

So werde ich immer wieder mit vielen „Werten“ konfrontiert wie zum Beispiel:

Für unsere Buchhaltung muss Ende des Monats der Barwert der Kasse genau stimmen, ebenso der Geldwert des Bankkontos.

Beim Auszahlen der Löhne ist es empfehlenswert, dass den Mitarbeitenden der richtige Nettowert des Lohnes überwiesen wird. Andernfalls könnte sich eine falsche Lohnauszahlung auf den Beziehungs-

wert auswirken.

Wenn ich am Morgen beim „Quick“ – unserem kurzen Info - Austausch zwischen den Bereichen – höre, dass bei einem Bewohner ein hoher Blutdruck gemessen wurde, denke ich gleich an Probleme, die möglicherweise auf ihn zukommen können.

Vielleicht kriegt er sogar einen roten Kopf.

Wenn unser Altersheim Ende Jahr beim Abschluss jedoch einen hohen Zahlenwert - Gewinn präsentiert, sind strahlende Augen das Resultat. Eventuell sieht man auch einen roten Kopf, der aber sicher vor Freude glüht...



Projekte mit Wert...

Nicht nur das Haus zeigt Spuren des Alters, auch das Mobiliar fängt an, in die Jahre zu kommen. Bei den technischen Hilfsmitteln ist meistens der Hauptgrund, etwas auswechseln zu müssen, dass die Ersatzteile nicht mehr geliefert werden können.

So war es auch bei unserer Kasse in der Cafeteria, die seit bald 20 Jahren im Einsatz steht.

Nach sorgfältiger Abklärung konnten wir unsere bestehende Betriebssoftware um das

Kassatool erweitern, sodass heute die Konsumationen der Bewohnerinnen und Bewohner direkt in die Bewohnerrechnung überführt werden können. Ein moderner hilfreicher Schritt, den wir begangen sind.

Eine sorgfältige Planung der Einführung des neuen Systems sowie eine gute Schulung des Personals waren das Rezept des Erfolgs zur Inbetriebnahme der neuen Kasse..

„Ein Projekt erfordert umso
mehr Vorarbeit,
je bedeutender und
komplexer es ist...“



Im Januar 2015 hat die Gemeinde Steinen mit der AGRO den Vertrag abgeschlossen mit dem Ziel, alle Liegenschaften der Gemeinde an das Heizungssystem anzuschliessen. Mit der Übernahme der Liegenschaft durch die Alters- und Pflegezentrum Au AG ist auch der Vertrag mit der AGRO übernommen worden.

Seit November 2018 sind wir nun nach einiger Verspätung an das Heizsystem angeschlossen worden.

Diese Veränderung löste bei uns ein weiteres Projekt aus, nämlich die Planung und Umsetzung der Erweiterung der Garderoben für das Personal.

Wir konnten die Baueingabe im vereinfachten Verfahren durchführen und somit noch im alten Jahr die Vergabe der Arbeiten machen. Wir freuen uns, dass unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dadurch endlich getrennte Garderoben bekommen, wo sie sich in geheiztem Raum für die Arbeitseinsätze umziehen können.

Impressionen...



mit Wert...

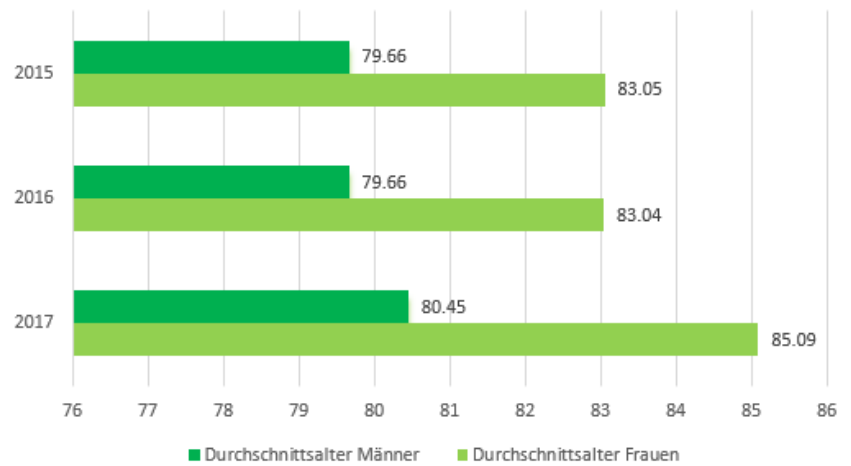


Kennzahlen Bewohnerinnen

	2018	2017	2016
Anzahl Betten	51	51	47
Anzahl Bewohnende	52	50	50
Bewohnende aus Steinen	25	23	22
Bewohnende aus Lauerz	8	8	8
Bewohnende aus Kanton	18	18	19
Bewohnende ausserkantonale	1	1	1

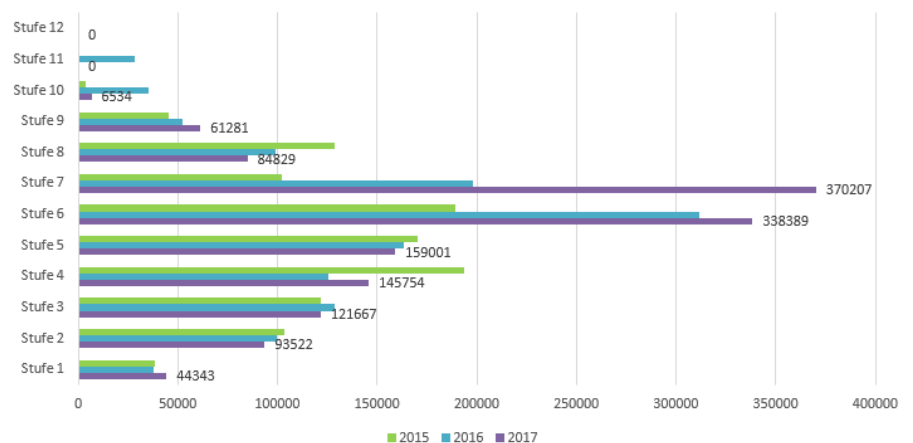
Das Durchschnittsalter der Frauen ist um 1/2 Jahr und das der Männer um 1 1/2 Jahre gestiegen. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer liegt bei 5.19 Jahren.

Durchschnittsalter Frauen - Männer



	2018	2017	2016
Belegungen in Anzahl Tagen	18'816	18'798	18'316
Anzahl Pflgetage	18'539	18'583	17'287
Pflegeminuten	1'617'226	1'425'527	1'279'431

Vergleich Pflegeminuten mit 2017-2015



Abschied

02.03. Ehrler Alois

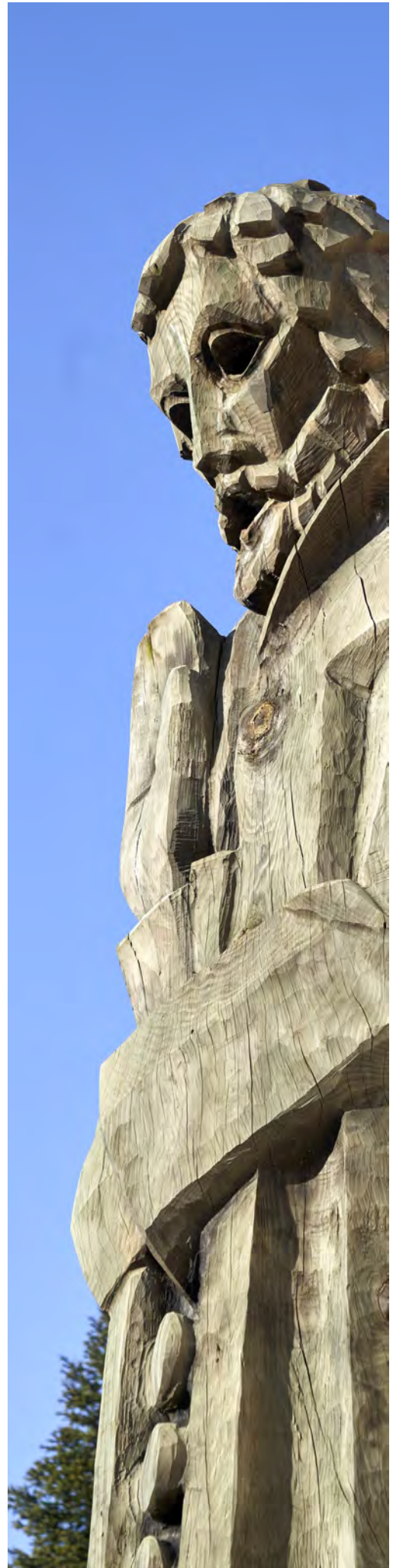
17.04. Hitz Hermine

21.08. Fassbind Getrud

27.10. Gwerder Cäcilia

01.11. Ab Yberg Anna

Wir wünschen den Angehörigen gute Erinnerungen an ihre lieben verstorbenen Verwandten und den Toten Ruhe und Frieden.



Organigramm Stand 01.01.2019

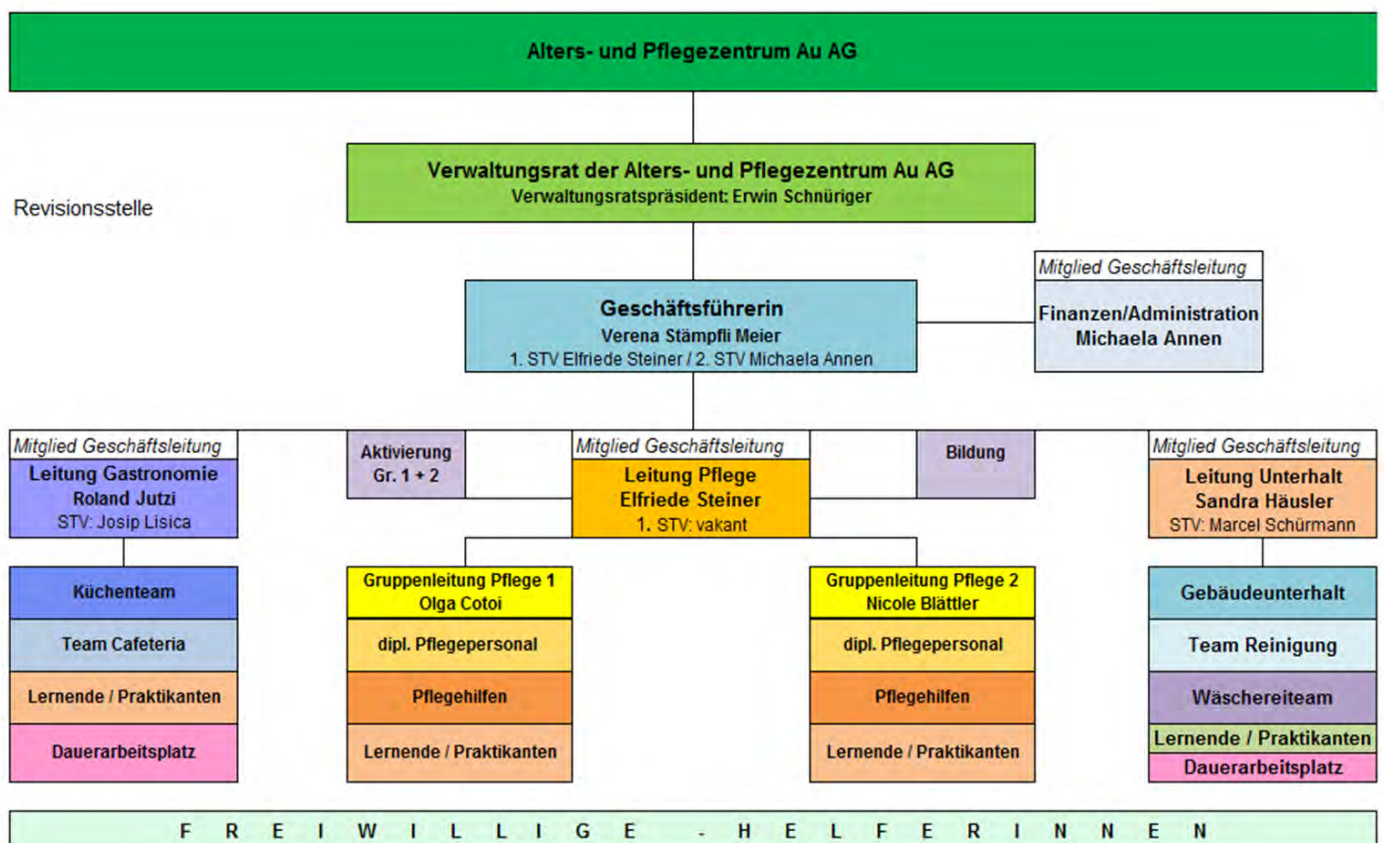
Das Organigramm per 1.1.2019
ist wieder komplett. Alle Stellen
in der Führung
sind besetzt.

Der Verwaltungsrat mit seinen
6 Mitgliedern ist unverändert.
Drei Frauen und drei Männer
bilden das Gremium.

Erwin Schnüriger / Präsidium
Barbara Vogel / Finanzen
Matthias Schmid / Bauliches
Rita Ettlin / Kommunikation
Ursula Arn / Pflege
Paul Betschart / Gemeinderat

Die Geschäftsleitung GL setzt
sich aus den 4 Bereichsleitungen
und der Geschäftsführerin
zusammen.

Die erweiterte GL wird durch
die Gruppenleiterinnen Pflege
1 und 2 ergänzt. Diese trifft
sich drei bis vier Mal jährlich
zu Führungsworkshops.

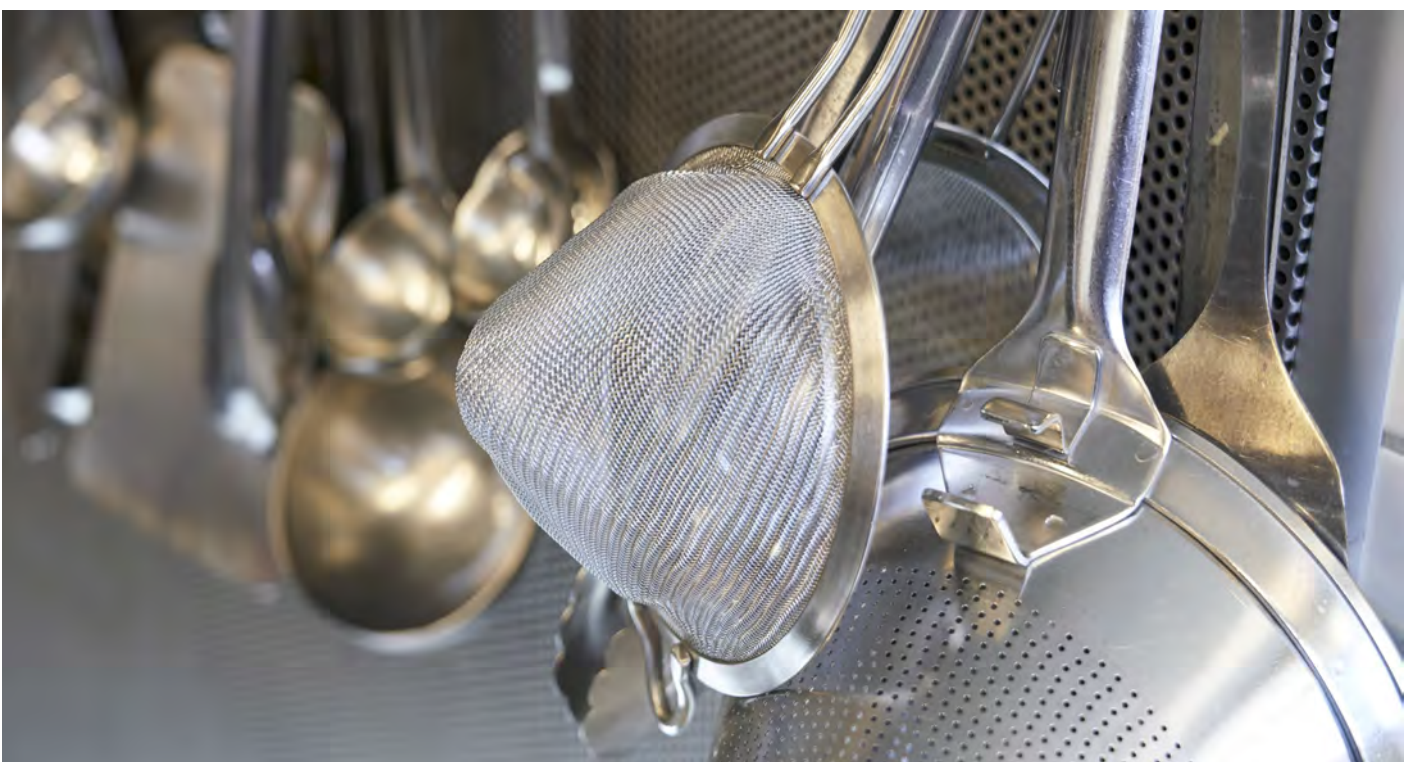


Fort-/ Weiterbildung

Das Programm war erneut sehr differenziert. Das Thema Validation haben wir zum ersten Mal für das ganze Haus durch unsere Ausbildungsverantwortliche bearbeitet. Das Interesse war sehr gross und das Seminar wird im 2019 weitergeführt.

März	QM Workshop: APZ Au: IST - SOLL - Analyse
April	Umgang mit Chemie und Textilien
	Palliative care
Mai	Kinästhetik Transfer
Juni	QM Workshop: Kommunikation in Konfliktsituationen
	Demenz: Formen und Verlauf
August	Brandschutz, Alarmierung und Evakuierung
	QM Workshop: Auditschulung und Refresher
September	Händedesinfektion
Oktober	Validation

„Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter befähigen, ihre Kompetenzen zu erweitern, gibt Sicherheit und damit Zufriedenheit im Arbeitsalltag...“



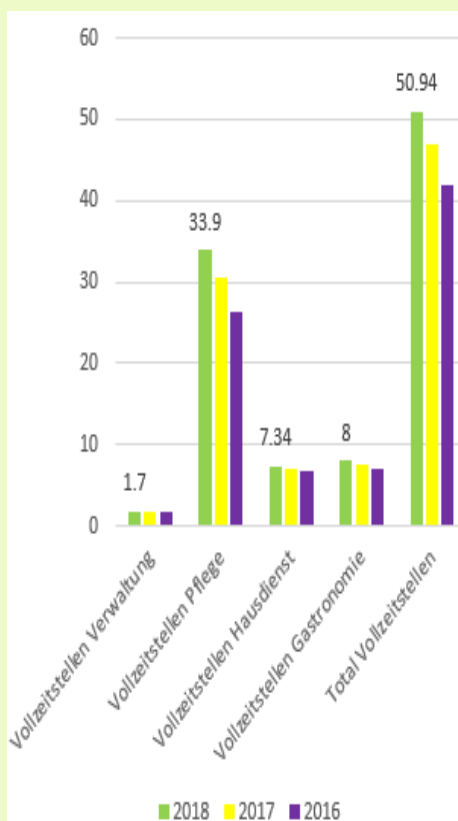
Mitarbeiterinnen Stand 31.12.2018

5.9 Jahre

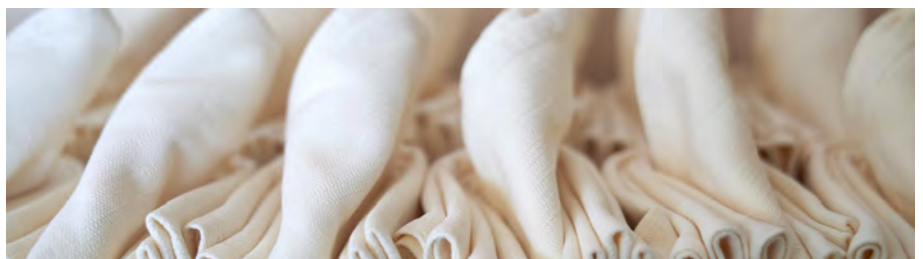
arbeiten 59 unbefristet
angestellte

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
durchschnittlich im APZ Au.

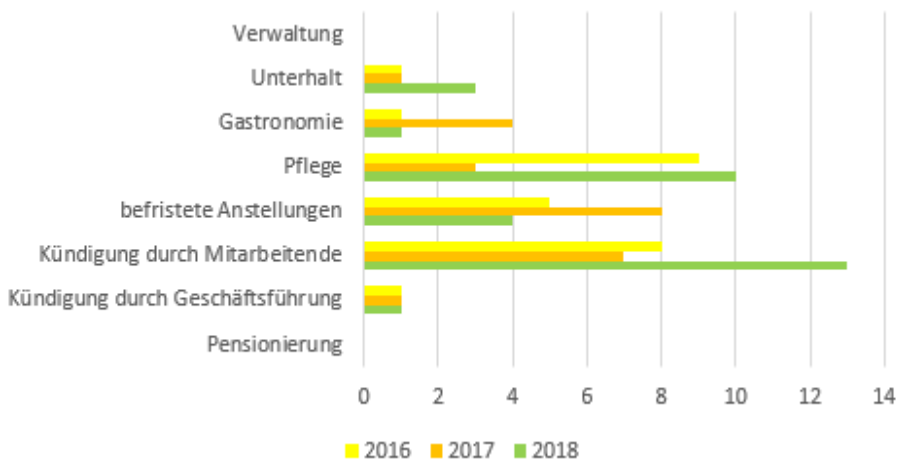
Stellenplan-Veränderung drei Jahre im Vergleich



Annen	Michaela	Milosevic	Sladjan
Bampoe-Steiner	Rosa Maria	Moser	Monika
Balmer	Murielle	Müller	Nadine
Besmer Panova	Zaklina	Müller	Samuel
Besic	Enisa	Osmani	Argtime
Bilz	Magdalena	Palushaj	Liza
Cardoso Martins	Tatjana	Pascoal	Maria José
Cotoi	Olga Mihaela	Paulin	Maryna
Cvitkusic	Janja	Pertunaj	Blerina
Deck	Margrit	Pop	Adina
Fekete	Zsuzsanna	Savic	Irena
Föhn	Bernadette	Schmid	Isabella
Gisler-Frei	Anita	Schmidig	Sandra
Glärner	Helen	Schuler	Ruth
Häusler	Sandra	Schuler-Bermudez	Rosa Maria
Heinrich	Christina	Schuler-Camenisch	Yvonne
Holdener	Heidi	Schürmann	Marcel
Jauch	Felizitas	Sherpa	Janala
Jutzi	Roland	Simic	Aleksandar
Kieliger-Grab	Astrid	Stämpfli Meier	Verena
Kovac	Kristina	Steiner-Auchli	Anita
Kutlesa-Culanic	Snjezana	Steiner-Betschart	Lisbeth
Langenegger	Rosmarie	Steiner	Elfriede
Lisica	Josip	Teixeira	Marisa
Loup	Samuel	Todor	Piroska
Lüönd	Daniela	Tenzin Sukurtsang	Tenzin
Marinovic	Ruzica	Welti	Nadja
Mazzotta	Olga	Wiget	Ute
Milosavljevic	Ivana	Witzki	Sylvia
		Zimmermann	Rita



Personalausstritte bis 31.12.2018



5 Frauen und 4 Männer
Absolvieren eine Ausbildung,
und bereits sind die Lehrstellen
für 2019 im APZ Au
wieder besetzt.

Befristete Anstellungen 31.12.2018

Bulko	Emily	Khajangtsang	Dolma
Da Santos	Beatriz	Khangsartsang	Rigzin
Dokic	Ratko	Ogbamicael	Teklebrhan
Horat	Theres	Sakotic	Ana
Kadroel	Dolma	Suppiah	Raveendran
Kenel	Miranda		
Lalli	Anja		

Ausbildungen

Die zweite Pflege HF hat ihre Ausbildung im März gestartet. Die anderen Angebote der

Ausbildung im Bereich sekundär sind gleich geblieben.

Stufe Tertiär

Pflegefachperson HF	2
---------------------	---

Stufe Sekundär

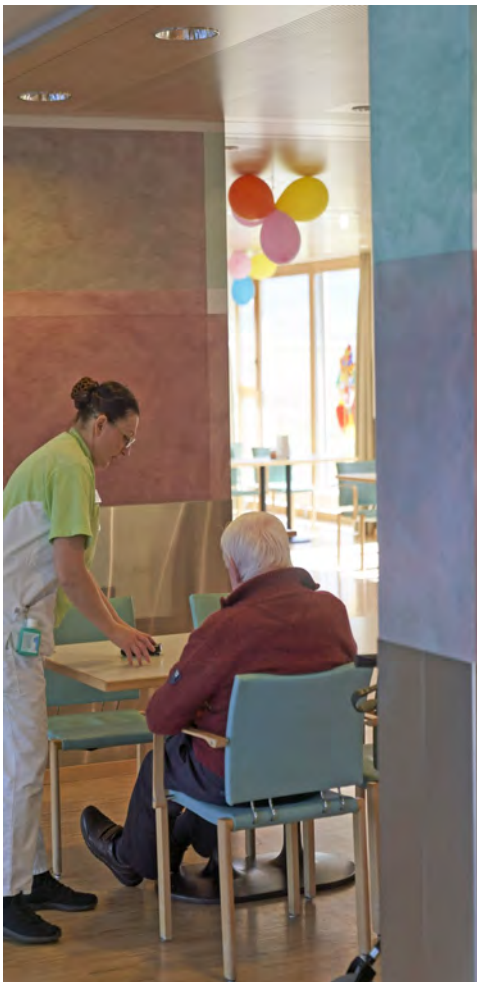
Fachperson Betreuung FABE	1
Fachperson Gesundheit FAGE	3
Assistentin Gesundheit und Soziales AGS	1

Küchenpraktiker EBA	1
Hauswirtschaftspraktikerin EBA	1



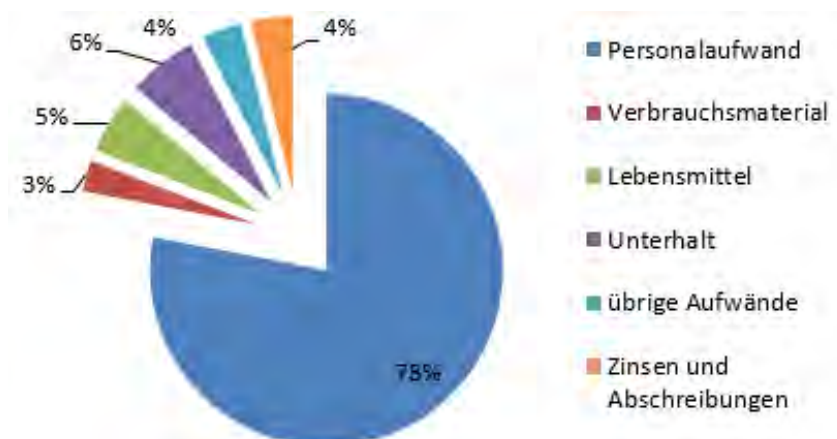
Jahresrechnung

„Der Personalaufwand passt sich den höheren Betreuungsaufgaben an, der durch die Pflegeminuten ausgewiesen wird.“



Kostenart	Budget 2018	Rechnung 2018
Personalaufwand	3'577'400.00	3'674'274.70
Verbrauchsmaterial/med.Bedarf	125'000.00	134'853.35
Lebensmittel	240'000.00	218'275.65
Einkauf Cafeteria	28'000.00	30'484.75
Energie und Wasser	75'000.00	67'165.45
Unterhalt/Reparaturen	114'300.00	233'285.04
Anschaffungen	37'000.00	31'744.42
Büro/Verwaltung	150'000.00	139'268.30
Baurechtszins/Kapitalzinsen	59'100.00	58'718.20
Abschreibungen	50'000.00	123'213.90
Total Aufwand	4'455'800.00	4'711'283.76
Pensions- und Pflegekosten	4'407'000.00	4'686'768.45
Umsatz Cafeteria	70'000.00	82'086.85
übr. Erträge Leistungen Bewohnende	56'500.00	47'755.15
übrige Erträge	14'500.00	20'004.50
Nebenerlös Gemeinde	14'000.00	8'760.00
Total Ertrag	4'562'000.00	4'845'374.95
Saldo	106'200.00	134'091.19

Aufteilung der Ausgaben



Freiwillige Betreuerinnen

Unsere freiwilligen Betreuerinnen sind für unser Haus nicht wegzudenken. Sie bedeuten den Bewohnerinnen und Bewohnern sehr viel, kommen sie doch alle vierzehn Tage ins Haus, um die Kontakte zu ihren Dorfbewohnerinnen und Bewohnern aufrechtzuerhalten.

Ein Gespräch gibt das andere, und so tönt es immer wieder: „Weisch no, wie viele Restaurants Steinen früher hatte?“ Oder: „Im Leuen, wie die Margrit dafür sorgte, dass die Ku-

geln anständig über die Bahn rollen.“ Oder: „Wie viele Leute bei der letzten Abdankung die Kirche besucht hatten...“

Achtsam und einfühlsam begegnen sie unseren Bewohnerinnen und Bewohnern, und sie leisten damit einen eigenständigen Beitrag zur natürlichen Betreuung von älteren Menschen.

Für ihr Engagement danken wir ihnen von ganzem Herzen.

„Sie sind eine wertvolle Ergänzung zur professionellen Betreuungsarbeit im Alltag der Pensionäre...“



Alters- und Pflegezentrum Au AG

Aazopfweg 17
6422 Steinen

Telefon: 041 833 85 00
Fax: 041 833 85 50
E-Mail: info@apz-au.ch

Wir legen Wert auf Qualität!



**BESONDERER
HINWEIS**



Redaktion: Verena Stämpfli Meier
Bild: Emanuel Ammon
Lektorat: Mark Meier

Mein Dankeschön - zum letzten Mal auf diese Weise...

Ich danke allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für den stets grossen Einsatz zugunsten der Bewohnerinnen und Bewohner. 365 Tage und Nächte da zu sein, das erfordert immer wieder von allen höchste Flexibilität, denn kein Tag ist wie der andere.

Dem Verwaltungsrat danke ich ebenfalls herzlich, denn er macht es immer wieder möglich, dass unsere Wünsche erfüllt werden können. Ein Rat also, der sich wirklich für die Kernthemen einsetzt und nicht nur die Zahlen überwacht.

Wir konnten im 2018 gemeinsam vieles erreichen und so das Haus für die Zukunft rüsten, damit es gesichert weitergeführt werden kann.

Für das grosse Vertrauen, das ich über die vielen Jahre erhalten habe, danke ich von Herzen.

Verena Stämpfli Meier

Spenden sind immer willkommen...

Wir dürfen jedes Jahr eine spezielle Spende verdanken: Die Hatt-Bucher-Stiftung unterstützt uns grosszügig, indem sie unseren Theateranlass der Senioren Bühne Luzern finanziert.

Der Anlass fand dieses Jahr am 12.04.2018 statt. Die Bewohnerinnen und Bewohner waren sehr erfreut und genossen den Theaterbesuch.

Die Stiftung pro APZ Au unterstützt uns weiterhin bei unseren kreativen Ideen. So konnten wir 2018 unsere Spielfelder Schach und Nünistei im Freien einrichten, was Begegnungen an der frischen Luft möglich macht, was für alle sehr wertvoll ist.

Die Sammlung im letzten Jahr hat Fr. 4'690.00 ergeben.

Für weitere Spenden auf das Konto der Schwyzer Kantonalbank bedanken wir uns schon heute herzlich.

60-1-5 / IBAN: CH34 0077
7005 0310 0004 6